

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 24. April 1915, nachm. 2 Uhr.

1. Richard Bartmuß (1859—1910):

Orgel-Sonate nach Motiven aus Matthäus 27 und
Markus 16 („Auferstehungsmorgen“). Werk 36, Nr. 10.

2. Albert Becker (1834—1899):

„Auf, mein Herze!“ Chorlied. Werk 71, Nr. 11.

Auf, mein Herze, schicke dich,
Deinen König zu begrüßen,
Der da kam gewaltiglich,
Tod und Grab liegt ihm zu Füßen,
Die er siegreich überwand.
Halleluja, Christ erstand!

Seelenfrieden, Himmelsfreud'
Läßt die Seinen er genießen,
Der gar kräftiglich sich heut'
Hat als Gottessohn erwiesen.
Ihn hielt nicht des Todes Band:
Halleluja, Christ erstand!

Herze, stell' dein Trauern ein,
Was dir stirbt, ist nicht verloren;
Christus ging zum Leben ein,
Nun wird alles neu geboren.
Heil dem Glauben, der's empfand:
Halleluja, Christ erstand!

Welt, fahr' hin! Ich lasse dich,
Soll es sein, zu jeder Stunden,
Christus hat gar meisterlich
Sterbenströstung uns erfunden.
Juble mit, erlöstes Land:
Halleluja, Christ erstand!

Hugo Greiner.

3. G. Fr. Händel (1685—1759):

„Keiner Engel heil'ge Schaar!“ Arie aus dem Oratorium
„Theodora“.

Keiner Engel heil'ge Schaar,
Schüzet ihr mich vor Gefahr.
Traget mich zu euren Höh'n,
Sichtumflossen, rein und schön.

4. Zwei kleine Motetten für Chor:

a) Friedrich Kiel (1821—1885):

„Und ob ich schon wanderte im finster'n Tal!“ Werk 82,
Heft 1. (Fünfstimmig.)

Und ob ich schon wanderte im finster'n Tal, fürchte ich kein
Unglück. Denn du, Herr, bist bei mir, dein Stecken und Stab
trösten mich. (Psf. 23, V. 4.)

b) Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809—1847):

„Ehre sei dem Vater!“ (Achtstimmig.)

Ehre sei dem Vater und dem Sohne, und dem heiligen Geiste.
Wie es war zu Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu
Ewigkeit. Amen!

Bitte wenden!